

Steuern

Im Internet findet man eine Fülle von statistischen Angaben, die bei näherer Betrachtung aufschlussreiche Schlussfolgerungen zulassen.

Die Quellen, die wir benutzt haben, sind:

Das Statistische Bundesamt (www.destatis.de),

der Bund der Steuerzahler (www.steuerzahler.de),

die Bundesbank (www.bundesbank.de)

oder auch verschiedene Statistik-Portale wie de.statista.com.

1. Im Jahr 2013 betrug die Zinsausgaben der öffentlichen Haushalte 65,9 Mrd Euro [18].

2. Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden betragen 2013 insgesamt 619,7 Mrd. Euro [19].

3. 334,4 Mrd Euro wurden 2013 von den öffentlichen Haushalten zur Tilgung von Schulden bezahlt [18].

4. Die Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte im Jahr 2013 betragen 1,2 Billionen Euro [18].

5. Die Zinserträge der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2013 betragen 220,8 Mrd. Euro [20].

6. Die Zinsaufwendungen der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betragen 60,5 Mrd. Euro [21].

7. Die Betriebssteuern der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betragen 66,5 Mrd. Euro [21].

8. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betragen 46,5 Mrd. Euro [21].

9. Die Außenfinanzierung der deutschen Unternehmen wurde im Jahr 2013 um 15,5 Mrd. Euro reduziert [21].

10. Der Umsatz der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betrug 5733 Mrd. Euro [21].

11. Das Jahresergebnis der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betrug 181,5 Mrd. Euro [21].

12. Der Personalaufwand der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 betrug 894 Mrd. Euro [21].

13. Im Jahr 2008 betrug die Begünstigung durch den ermäßigten Steuersatz insgesamt 24,2 Mrd. Euro [22].

14. Die Einnahmen an Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2008 betragen ca. 172 Mrd. Euro [23].

15. Im Jahr 2010 betrug der durchschnittliche Einkommensteuersatz in Deutschland 19,6% [24].

16. Der Beitragssatz zur Sozialversicherung betrug 2013 – von Sonderregeln abgesehen, ohne Unfallversicherung und mit Insolvenzzumlage – in der Regel 39,6% [25].

Aus 1. und 2. kann man folgern, dass im Durchschnitt 10,6% der Steuereinnahmen für Zinszahlungen verwendet wurden.

Ebenso kann man aus 2. und 3. folgern, dass im Durchschnitt 54% der Steuereinnahmen zur Tilgung von Schulden verwendet wurden.

Damit sind wir bereits bei 64,6%, die direkt an die Banken flossen.

Was geschieht mit dem Rest der Steuereinnahmen (35,4%)? Sie werden ausgegeben, als Investitionen, als Gehälter, als Beihilfen, Subventionen, soziale Leistungen etc. Insgesamt kann man sagen, dass sie wieder in den Wirtschaftskreislauf fließen – direkt oder indirekt. Wir müssen hier für die Berechnung der Einfachheit halber davon ausgehen, dass das Geld in Deutschland bleibt, und müssen außerdem Lohnsteuer und Lohnnebenkosten ignorieren, die ja sofort wieder in den öffentlichen Haushalten landen – allerdings eben nur bei normalen Arbeitnehmern, nicht bei Beamten.

Unter diesen Voraussetzungen wird das Geld also irgendwann an ein deutsches Unternehmen gezahlt, um dort eine Ware oder Leistung zu erwerben. Dafür muss allerdings Mehrwertsteuer bezahlt werden, entweder 19% oder 7%.

Aus 13. und 14. ergibt sich, dass im Jahr 2008 Waren und Dienstleistungen im Wert von ca. 829 Mrd. Euro mit 19% versteuert und Waren und Dienstleistungen im Wert von ca. 208 Mrd. Euro mit 7% versteuert wurden. Als mittlerer Mehrwertsteuersatz ergibt sich für dieses Jahr also 16,6%. Diesen mittleren Mehrwertsteuersatz legen wir auch unserer Rechnung aus dem Jahr 2013 zugrunde.

Somit wurden 35,4% der Steuereinnahmen zum Erwerb von Waren oder Leistungen mit einem durchschnittlichen Mehrwertsteuersatz von 16,6% verwendet. Die so abgeführte Mehrwertsteuer wurde wiederum mit 10,6% für Zinszahlungen und mit 54% zur Schuldentilgung verwendet (s.o.)

Nach Abzug der Mehrwertsteuer verbleibt der Netto-Umsatz des Unternehmens.

Nach 7., 8. und 10. betrug der Anteil der Betriebs- und Ertragssteuern der deutschen Unternehmen im Jahr 2013 ca. 2% ihres Gesamtumsatzes.

Somit gingen 2% von dem oben erzielten Umsatz wieder als Steuern an den Staat, der davon wiederum 10,6% für Zinszahlungen und 54% zur Schuldentilgung verwendete.

Laut 6., 9. und 10. betragen die Ausgaben der deutschen Unternehmen für Zinsen und Tilgung der Außenschulden ca. 1,3% ihres Gesamtumsatzes. Somit gingen also von dem oben erzielten Umsatz 1,3% an die Banken.

Aus 10., 11. und 12. ergibt sich, dass im Jahr 2013 durchschnittlich 18,8% des Umsatzes der deutschen Unternehmen Löhne, Gehälter und Gewinn der Inhaber/Anteilseigner waren.

Unter der Annahme, dass sich der durchschnittliche Einkommensteuersatz von 2010 bis 2013 nicht wesentlich geändert hat, gingen davon nach 15. durchschnittlich 19,6% als Einkommensteuer und nach 16. ca. 39,6% als Sozialversicherung an den öffentlichen Haushalt, der davon wiederum 10,6% für Zinszahlungen und 54% zur Schuldentilgung verwendete.

Es verbleiben 77,9% des Umsatzes, die für die übrigen Kosten verwendet werden und somit letzten Endes zum Erwerb von Waren und Dienstleistungen anderer Unternehmen verwendet werden. Da beim Handel zwischen Unternehmen die Umsatzsteuer nur ein durchlaufender Posten ist, stellen diese 77,9% also direkt Umsatz anderer Unternehmen dar, mit dem genauso verfahren und gerechnet wird, wie oben.

Führt man diese Summanden alle zusammen und nähert man die Summe, die sich potentiell bis ins Unendliche erstreckt durch die Summenformel für geometrische Reihen an, so ergeben sich insgesamt 81,9% der Steuereinnahmen, die direkt oder indirekt als Zins- und Tilgungsbeträge bei den Banken landen.

Mit anderen Worten: Wenn es heute einen totalen Zins- und Schuldenschnitt gäbe, dann müssten ab morgen nur noch 18,1% der heutigen Steuern gezahlt werden, um dem Gemeinwesen dieselben Mittel zur Verfügung stellen zu können wie heute.